

v. 689. Ovid IV. Fast. v. 487. Silius XIV. 270. Stephanus. Plinius H. N. III. 8. Vibius Sequester.

**Abysinien**, siehe **Abissinien**.

**Abyssus**, siehe **Atterallos**.

**Abystaei**, ist bey dem Phavorino ein Volk Epiens.

**Abystum**, siehe **Ufumarso**.

**Abzapffen**, nennet man, wenn Bier, Rosend und dergleichen Getränke aus einem grossen Gefäß in kleinere abgezogen werden, oder wenn das auf eine gewisse Sache gegossene und einige Zeit darüber gestandene Wasser, indem man den Zapfen in dem Gefässe zieht, wieder davon ablauffen läßt.

**Abzäumen**, heist, wenn dem Pferde der Zaum abgenommen wird; wir finden es auch in eigentlichem Verstande von denen Camelen, Gen. 24, 32. In verblümmtem Verstande sagt Hiob: sie haben mir das Meiste abgezäumt, d. i. sie haben mich meines Vermögens beraubt, Job 30, 11.

**Abziehenden**, heist, den Zehenden von denen Feldfrüchten, vor deren Einführung, demjenigen, so er gebühret, i. E. denen Schmittern, so das Getraide um den Zehenden abgebracht, Priestern, Herrschaften u. nach ausgehlten Schocken, Mandeln und Garben zu theilen und anzuweisen.

**Abzehlen**, ist in der Oeconomie eine Verrichtung, da man entweder im Felde die ausgebundenen Garben abzehlet, und in Mandeln kst, oder hernach die auf unterschiedenen umher liegenden Feldern aufgesetzte Mandeln nach Schocken abzehlet; es heisset auch, wenn eine sorgfältige Haus-Mutter ihren Vorrath von Früchten und mancherley Es-Waaren durchzehlet, und zu ihrer Nachricht fleißig aufschreibet, was davon vorhanden.

**Abzi**, David, ein Hebräer, welcher von der Form des Erd-Creyses geschrieben. *Hendreich*, in bibl. Berol.

**Abziehen**, ist in Heil. Schrift a hand Bedeutung unterworfen. Es heisset die Kleider und Haut abziehen, wie man dem Opfer-Vieh die Haut abzog, Lev. 1, 6. Esaias zog den Sack von seinen Lenden, Es 20, 2. Hernach bedeutet es auch, einem Nothleidenden nicht hilfreiche Hand leisten, wie die Gibeoniter Josua baten, er sollte die Hand von ihnen nicht abziehen, Jos. 10, 6. Ferner heisset die Belagerung vor einer Stadt aufheben, wie Hasael von Jerusalem abzog, 2 Reg. 12, 18. Endlich wird es auch gebraucht von einem, der einen andern abspensig macht, 3 Macc. 1, 1.

**Abziehen**, (in der Chymie) siehe **Abstrahere**.

**Abziehen**, ist in Bergwerken so viel, als **Marckscheiden**, oder eine Grube vermessen, wie weit ihr Feld gehe, oder einen Ort an Tag bringen, daß man über Tage weiß, wo man in der Grube bauet. Beim Salzfieden heisset es so viel, als die Pfanne vom Heerde los machen, und ausheben, wenn sich zu viel hart verbrannt Salz ausgeleget hat.

**Abziehen**, heissen die Barbierer und Bader, wenn sie ihre Schärmeffer schärfen.

**Abziehen den Wein**, oder **Ablaffen**, heisset, wenn man den Wein, nachdem der Most völlig ausgetobet, und seinen Schaum verivorffen, von einem Faß ins andere ziehet, daß er reiner und feuriger werde; denn ein von Hefen gesonderter Wein machet nicht nur eine lauter und bessere Mutter, sondern hält sich auch länger, und wird auf den darauf folgenden Frühling viel klarer, als wenn man ihn auf denen Hefen hätte liegen lassen, welche ihm, wenn sie dick und rauh sind, seinen natürlichen Geschmack rauben, daß er einen widrigen Geschmack dafür annimmt. Man ziehet sowohl junge als alte Weine ab, wann sie entweder schwach werden wol-

len, oder etwas aus dem Fasse gezapfet worden; bey denen Kranken und schwachen Weinen thut man es im Winter, bey dem starken aber im Frühling, und giebt ihnen dabey einen Einschlag.

**Abziehen den Brantwein**, geschieht, wenn man den so genannten gemeinen und schlechten Brantwein vermittelst des Abzieh-Zeugs noch einmal destilliret, oder herüber ziehet, daß er stärker und kräftiger wird.

**Abziehen**, heisset, wenn das Gefinde nach verfloßener Dienst-Zeit und vorher geschehener Aufkündigung aus ihres alten Herrn und Frauen Dienste weggiehet, und in eines andern Dienste tritt. Ferner heisset auch **abziehen** so viel, als den Balg, das Fell oder die Haut von einem geschlachteten Vieh, daß man verspeisen will, abstreiffen, oder herunter ziehen.

**Abziehen, ein Gewicht**, siehe **Zichen**.

**Abzieh-Zeng**, ist dasjenige Zeug, welches man zu Abziehung des Brantweins braucht, es bestehet in einer kleinen kupfernen, und unendlich wohl verzinnten Blase, mit dergleichen Helm oder Blase-Hut, welcher mit einer kupfernen Röhre versehen ist: darzu gehöret noch eine längere ebenfalls kupferne Röhre, die man quer durch ein Faß und an die obere Röhre des Blasen-Huts dergestalt anstößet, daß sie genau in einander passen. Das Faß wird an beyden Seiten, wo die Röhre durchgeheth, wohl vermachet, und wann sowol dasselbe mit kaltem Wasser als die Blase mit demjenigen, was abgezogen werden soll, angefüllet ist, unter dem untern Theil der durch gedachtes Faß gehenden Röhre ein Reipient oder Vorsetz-Glas mit einem langen Hals und weiten Bauch gestellet, damit der abgezogene Brantwein oder Spiritus hinein trieffen kan.

**Abziritanum**, eine Stadt in Africa. *Plinius* Hist. Nat. V. 4.

**Abzoae**, ein Volk am Scythischen Oceano. *Plin.* H. N. VI. 13.

**Abzud**, ein Chaldeischer Scholiast, der viele **Beweisthümer** nach alphabetischer Ordnung geschrieben. *Hendreich*, in bibl. Berol.

**Abzüge**, sind bey denen Bergwerken und zwar in denen Hütten unter denen Oefen und Heerden Erzeugnisse wie Gruben durchgeführt, damit die Feuchtigkeith darein fallen und ablauffen könne.

**Abzug**, siehe **Abzschof**. p. 182.

**Abzug**, *Retraite*, *Retirade*, ist eine honette Zurückziehung vor der feindlichen Armee, die entweder an der Zahl mächtiger, oder wegen Vortheilhaftigkeit des Ortes überlegen ist. Wann man bey so gestellten Sachen keinen Abzug mit gutem Fortgange nehmen will, so muß man dahin trachten, einige Defilées, oder enge Wege und Pässe, durch welche wenig Leute neben einander passieren können, vor sich zu bringen, oder mit einer Höhe sich zu bedecken, oder aber den Feind aufzuhalten, indem man mit einer geringen Anzahl Soldaten Feuer auf ihn giebt, damit die andern Zeit gewinnen, sich in Sicherheit zu setzen.

**Abzug**, siehe **Errechn**.

**Abzüge**, werden in der Oeconomie diejenigen Gräben genennet, so man an wässrigen Orten, und vornemlich stumpfigen Wiesen zu machen pflegt, um die allzu überflüssige Feuchtigkeith von selbigen abzuführen. In denen Weinbergen sind die **Abzüge** diejenigen Enden am Weinstöcken, welche etwa nur eine halbe Elle tief in die Erde, und also bey weiten nicht so tief als die Senker eingelegt werden, so, daß ihre äußerste Spitze mit 3 bis höchstens 4 Augen über den Erdboden hervor zu stehen